

Bibelkurs

Die Apostelgeschichte (Kapitel 1-14)

Kapitel 7

Stephanus wird beschuldigt, Lästerworte zu sprechen gegen Mose und Gott (6,11) und gegen die heilige Stätte und das Gesetz (6,13). «Ist dies so?», fragt der Hohepriester. So bekommt Stephanus die Gelegenheit, sich zu verteidigen.

1. Wie spricht Stephanus die Mitglieder des Synedriums an?

2. Das ist höflich. Nachdem sie sich am Ende seiner Ansprache noch immer gegen den Heiligen Geist stellen, nennt er sie: _____

3. «Wie eure Väter, so auch ihr». Waren ihre Vorfäter denn auch so widerspenstig und hartnäckig gewesen? (5. Mose 31,24-29) _____

Wer spricht dort zu ihnen? _____

Ihre Väter haben die Propheten verfolgt und getötet. Nennen Sie dazu einige Beispiele: (siehe Matthäus 23,35; 2. Chronika 24,20-21 und Jeremia 26,20-23) _____

Stephanus führt die Geschichte Israels an, um ihr Gewissen wach zu rütteln. Über welche drei Personen spricht er ausführlich?

1. _____ 2. _____ 3. _____

4. Joseph und Mose sind prophetische Bilder, die auf den Herrn Jesus hinweisen.

a) Jakob liebte seinen Sohn ganz besonders (1. Mose 37,3). So gibt es auch eine ganz besondere Liebe im Herzen Gottes zu seinem eingeborenen Sohn. Was steht z.B. in Johannes 3,35? _____

b) Joseph wird gesandt, um nach seinen Brüdern zu sehen (d.h. zu fragen, wie es ihnen geht). Ein schreckliches Los wartet auf ihn. Können Sie einen Vergleich nennen zum Herrn Jesus, der den Himmel verliess und zu seinen Brüdern, seinem Volk kam? (Johannes 1,11; Matthäus 21,37-42) _____

c) Joseph wurde aus Neid von seinen Brüdern verkauft. Was lesen wir von Jesus in Matthäus 27,18? ...denn er wusste _____

d) Nach der Verwerfung Josephs bestellt der Pharao ihn zum Obersten über Ägypten und sein Haus. Was tat Gott, nachdem die Juden den Herrn Jesus verworfen und gekreuzigt hatten? (Apg. 2,36) _____

So lesen wir auch in Philipper 2,9-11, dass Gott ihn hoch erhoben und ihm den Namen gegeben hat, der über jeden Namen ist, damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, und jede Zunge bekenne,

dass _____

5. Auch Mose ist ein Vorbild von Christus.
- a) Mose kam als Befreier, um die Israeliten aus der Knechtschaft Ägyptens zu befreien. Christus kam als Erlöser, um alle zu befreien (Hebräer 2,14-15), die _____

- b) Mose war ein grosser Prophet, der das Volk mit Wundern und Zeichen herausführte (Apg. 7,36). Was weissagte Mose? (Apg. 7,37; 5. Mose 18,15 und 18) _____

- Wer ist damit gemeint? _____
War sein Werk auch mit grossen Zeichen und Wundern verbunden? _____
Nennen Sie einige _____

6. Was Stephanus mit seiner Ansprache vor allem sagen wollte, war: Wie Joseph durch seine Brüder verworfen wurde (Vers 9) und wie Mose durch das Volk verworfen wurde (Verse 35 und 39), so habt ihr _____ verworfen.
7. Was taten die Zuhörer nach den heftigen Schlussworten von Stephanus? (Verse 57 und 58) _____

8. Stephanus sah hinauf zum Himmel (Verse 55 und 56). Es war, als ob der Herr Jesus bereit stand, seinen treuen Knecht zu empfangen. Welchen Worten ist das zu entnehmen?

9. Vergleichen Sie Apg. 7,59 und 60 mit Lukas 23,34 und 46. Was fällt auf?

10. Von wem wird hier beiläufig gesagt, dass er bei der Steinigung des Stephanus zugegen war? _____
Welchen Anteil hatte er an der Steinigung? _____

Wer setzt das Pünktchen aufs i?

Das Kennen der biblischen Geschichte und das Auswendiglernen von Bibelstellen sind sehr wichtig. Können Sie das auch bei Stephanus feststellen? _____
Wie denn? _____

Auswendig lernen – im Herzen bewahren

Lernen Sie den letzten Vers von Apostelgeschichte 7. Wie sehr glich doch Stephanus seinem Meister!